

S A T Z U N G

des
Kulturforum Warburg e. V.

§ 1 (Name und Sitz)

- (1) Der Verein führt den Namen "Kulturforum Warburg e. V." und ist beim Amtsgericht Paderborn unter VR 50424 in das Vereinsregister eingetragen.
- (2) Der Sitz des Vereins ist Warburg.

§ 2 (Zweck, Aufgaben, Gemeinnützigkeit)

- (1) **Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur.** Der Verein verfolgt dabei den Zweck, das kulturelle Leben in Warburg zu fördern und insbesondere auch die Jugend an demokratische Kulturtraditionen heranzuführen. Er soll durch materielle, ideelle und organisatorische Hilfe bereits bestehenden Initiativen zur Verfügung stehen. Gleichzeitig entwickelt er eigene Initiativen so wohl im Bereich der bildenden und darstellenden Kunst als auch im Bereich der Musik.
- (2) **Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch,**
 - a) **die Planung und Organisation von kulturellen Veranstaltungen;**
 - b) bei der Planung und Organisation anderer Initiativen, die den satzungsgemäßen Zweck fördern, Hilfe zu leisten;
 - c) dazu beizutragen, Verständnis und Aufnahmebereitschaft für die Leistungen europäischer und außereuropäischer Kultur zu wecken und zu fördern.
- (3) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Alle Mittel des Vereins dürfen nur zu satzungsmäßigen Zwecken verwendet werden. Der Verein ist parteipolitisch und religiös neutral.
- (4) Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Ausscheidende Mitglieder haben gegen den Verein keine Ansprüche auf Zahlung des Wertes eines Anteils am Vereinsvermögen.

§ 3 (Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft)

- (1) Die Mitgliedschaft im Kulturforum können natürliche und juristische Personen erwerben, die bereit sind, die Zwecke des Vereins zu fördern.
- (2) Der Beitritt zum Verein erfolgt durch schriftliche Erklärung.
- (3) Die Mitgliedschaft erlischt durch
 - a) schriftlich erklärten Austritt gegenüber dem Vorstand,

- b) Tod der natürlichen Personen
- c) oder Auflösung bei juristischen Personen.

§ 4 (Beitrag)

Der Verein erhebt einen Mitgliedsbeitrag. Die Mitgliederversammlung setzt die Höhe des Beitrages durch Beschluss fest.

§ 5 (Organe des Vereins)

Organe des Kulturforum Warburg sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand

§ 6 Mitgliederversammlung

- (1) Der Mitgliederversammlung gehören stimmberechtigt alle Mitglieder des Vereins an.
- (2) Der Vorstand kann die Mitgliederversammlung einberufen und die Tagesordnung festlegen, wenn es die Interessen des Vereins erfordern. Jedoch ist die Mitgliederversammlung mindestens einmal jährlich einzuberufen. Auf Verlangen von mindestens 25 % der Mitglieder hat der Vorstand die Mitgliederversammlung unverzüglich einzuberufen.
- (3) Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt **in Textform** unter Angaben der vorläufigen Tagesordnung und mindestens 7 Werktagen zuvor. In Eilfällen kann die Frist unterschritten werden.
- (4) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Sie ordnet alle Angelegenheiten durch Beschlussfassung. Dem Vorstand können durch diese Satzung die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten des Vereins übertragen werden. Die Mitgliederversammlung darf nur Beschlüsse fassen, die der Verwirklichung der in § 2 dieser Satzung festgelegten Zwecke und Aufgaben förderlich sind.
- (5) Alle Beschlüsse der Mitgliederversammlung bedürfen einer einfachen Mehrheit der erschienenen Mitglieder, soweit es sich nicht um satzungsändernde Beschlüsse handelt. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Satzungsändernde Beschlüsse bedürfen einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Vereinsmitglieder. Eine Änderung des Vereinszwecks und der Aufgaben des Vereins darf nur mit Zustimmung aller Mitglieder erfolgen.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist **unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig**.
- (7) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden in einem Protokoll aufgenommen, **dass vom Protokollführer und Versammlungsleiter unterzeichnet wird**.

§ 7 (Vorstand)

- (1) Der Vorstand besteht aus dem/der Vorsitzenden, seiner/m Stellvertreter/in, der/dem Schriftführer(in), der/m Kassierer(in) und einer jeweils von der Mitgliederversammlung festzusetzenden Anzahl von Beisitzern.
- (2) Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich gemäß 26 BGB vertreten durch den/die Vorsitzende(n) und den/ die Stellvertreter(in). Jeder ist alleinvertretungsberechtigt.
- (3) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Gewählt ist diejenige Person, die die Mehrheit der erschienenen Mitglieder auf sich vereinigt.
- (4) Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.
- (5) Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung für alle Geschäfte der laufenden Angelegenheiten des Vereins und die Einberufung und die Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Die Geschäftsbefugnis des Vorstandes ist durch die in § 2 dieser Satzung genannten Zwecke und Aufgaben sowie die weiteren Vorschriften begrenzt.
- (6) Mitglieder und Vorstandsmitglieder erhalten Aufwendungsersatz. Dieser kann in Form des Auslagenersatzes (Erstattung tatsächlicher Aufwendungen) oder in Form der pauschalen Aufwandsentschädigung oder Tätigkeitsvergütung (Ehrenamtspauschale in Höhe des Freibetrages gemäß § 3 Nr. 26 aEStG) für nebenberufliche Tätigkeiten, die den steuerbegünstigten Zwecken iSd 2 dienen, geleistet werden. Maßgeblich sind die Beschlüsse des zuständigen Vereinsorgans, die steuerlichen Vorschriften und Höchstgrenzen sowie finanzielle Leistungsfähigkeit des Vereins.
- (7) Die Mitgliederversammlung wählt für jedes Wirtschaftsjahr - durch Beschluss am Ende eines jeden Wirtschaftsjahres - zwei Kassenprüfer.

§ 8 (Haftung)

- (1) Der Verein haftet mit seinem Vermögen für den Schaden, den der vertretungsberechtigte Vorstand oder eines seiner Mitglieder durch eine in Ausführung der ihm zustehenden Verrichtungen, zum Schadensersatz verpflichtenden Handlung einem Dritten zufügt.
- (2) Handelt der Vorstand oder ein Mitglied des Vorstandes außerhalb seiner Vertretungsvollmacht, so ist die Haftung des Vereins ausgeschlossen.

§ 9 (Auflösung)

- (1) Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden.
- (2) Zu einem solchen Beschluss sind 75 v. H. der Mitglieder erforderlich.

§ 10 (Anfall des Vereinsvermögens)

Mit der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an die Bürgerstiftung Warburg, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige, kulturelle oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 11 (Geltung von Vorschriften des BGB)

In Ergänzung zu den Bestimmungen dieser Satzung gelten die Vorschriften des § 21 ff Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).

Die Satzung tritt mit der Eintragung ins Vereinsregister in Kraft.

Warburg, den 12.2.2019